

# Erfahrungen der integrierten Versorgung «Sucht» Winterthur

Forum Suchtfragen 2015  
Integrierte Versorgung im Suchtbereich  
UPK Basel

Dr. med. Toni Berthel  
Aerztlicher Co-Direktor ipw  
Co-Leiter integrierte Suchthilfe Winterthur  
Eidg. Kommission für Drogenfragen

## Erfahrungen der integrierten Versorgung «Sucht» Winterthur

- Begrüssung
- Suchtversorgung im Kanton Zürich
- Psychiatrie- und Suchtversorgung Winterthur Zürcher Unterland
- Die integrierte Suchthilfe Winterthur
- Vorteile und Nachteile einer integriert-integrativen Versorgung
- Diskussion

# Suchtversorgung im Kanton Zürich

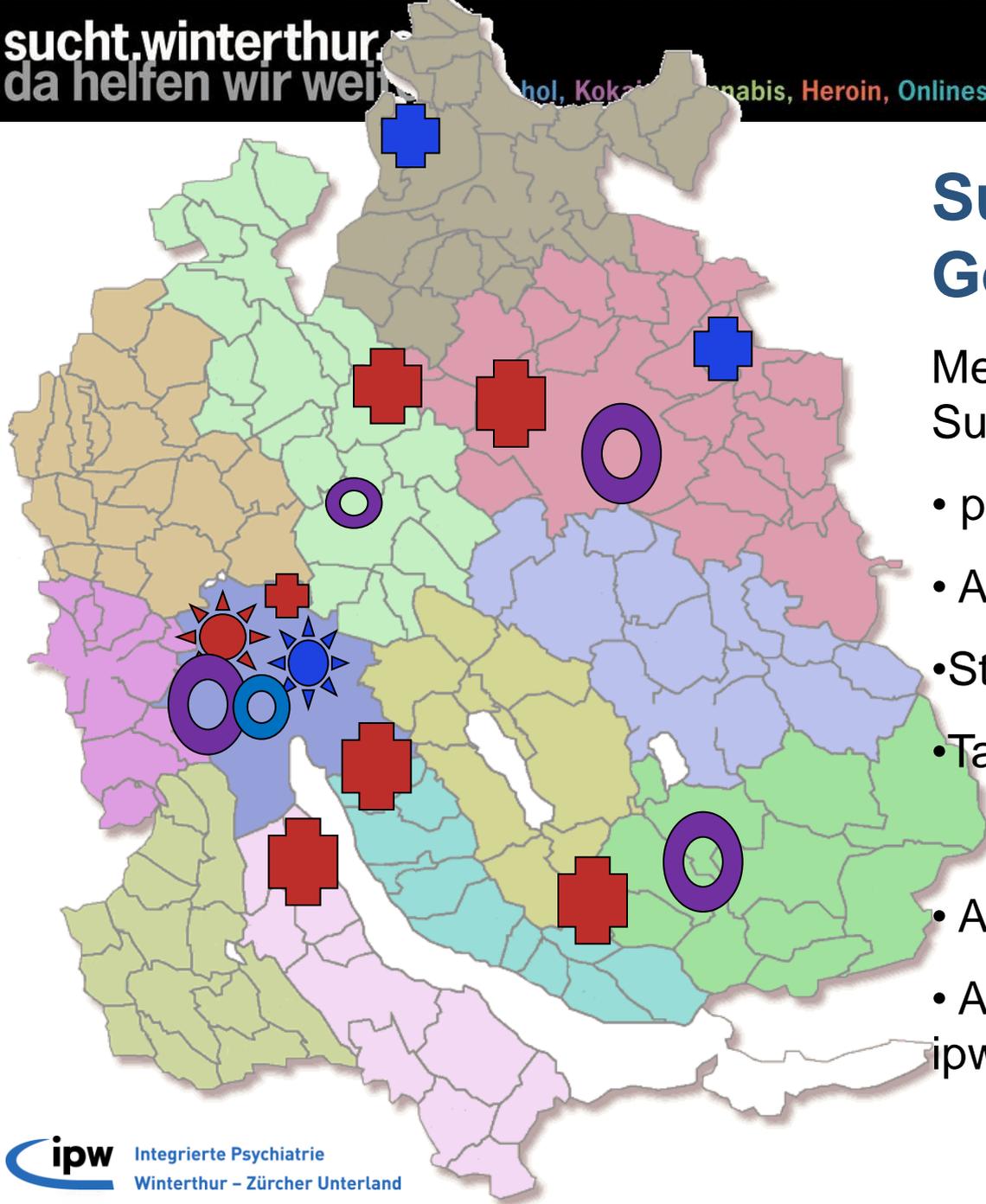
# Versorgungsstruktur Kanton Zürich

- Gesundheitswesen (kantonal)
  - Spitäler/psych. Kliniken
  - Tageskliniken
  - Ambulatorien
- Sozialwesen (kommunal)
  - Beratungsstellen
  - Sozialhilfe
  - Wohnen, Arbeit, Tagesstruktur

# Psychiatrieregionen Kanton Zürich

1'446'100 Einwohner





# Sucht im Gesundheitswesen

Medizinisch geführte Suchthilfeangebote

- psych. Klinik 
- Alk. Klinik 
- Stat. Rehabilitation 
- Tagesklinik 
- Ambulatorien  
- Anbieter: PUK, Forellinik, ipw, Clienia, Arud, Stadt ZH

## Sucht im Sozialwesen



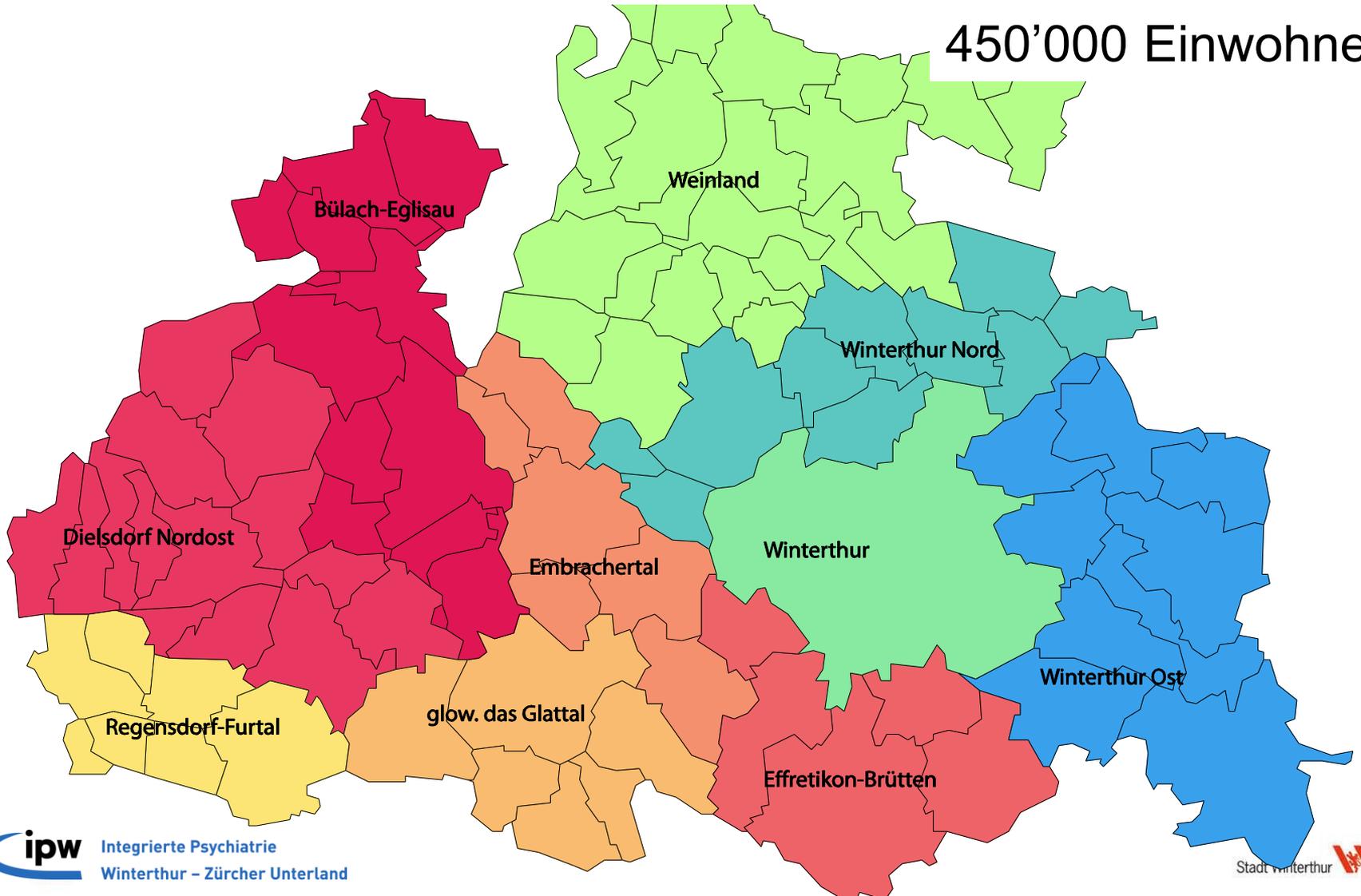
- Alkohol/Suchtberatungsstellen
- Stationäre Drogenrehabilitation
- Dezentrale Drogenhilfe

# Die integrierte Psychiatrie Winterthur Zürcher Unterland



# Psychiatrieregion Winterthur Zürcher Unterland

450'000 Einwohner



# Ambulante Versorgung: Sucht WZU



**Kooperationsvertrag  
Soziale Dienste  
Bezirk Dielsdorf – ipw**

**Gemeinsame Trägerschaft  
Suchthilfe Winterthur – ipw**

**Kooperationsvertrag  
Suchtberatung-ipw**

## Zusammenarbeit Sucht ipw

- **Modell 1: Integrierte Suchthilfe Winterthur**
  - Gemeinsame Trägerschaft isw (Stadt und Region Winterthur)
- **Modell 2: Kooperation ipw - Fachstelle**
  - Kooperationsvertrag fabb (Fachstelle für Alkoholprobleme Bezirk Bülach)
- **Modell 3: Vereinbarung ipw - Zweckverband**
  - Kooperation sozialpsychiatrisches Ambulatorium Dielsdorf – soziale Dienste Bezirk Dielsdorf

# Die Integrierte Suchthilfe Winterthur

Integrierte Suchthilfe Winterthur

sucht.winterthur.ch  
da helfen wir weiter

Unsere Themen sind  
Alkohol, Methadon, Heroin, Kokain,  
Cannabis, Partydrogen, Medikamente,  
Onlinesucht, Spielsucht

Es lohnt sich immer:

Integrierte Suchthilfe Winterthur, Tösstalstrasse 19 und 53, 8402 Winterthur  
Telefon 052 267 59 59, sucht.winterthur.ch

## Fachliche Erkenntnisse

### Suchterkrankungen & zusätzliche Probleme

- **Körperliche Probleme**  
(Infektionen: HIV, Hepatitiden, Schäden im Nervensystem, Abszesse, Leber, Magen etc.)
- **Psychische Probleme**  
(psychische Krankheiten, Traumatisierung, etc.)
- **Soziale Probleme**  
(Wohnen, Arbeit, Beziehungen, Lebensbewältigung)
- **Justizielle Probleme**
- **Neuropsychologie, Neurobiologie**  
(Strukturveränderungen) (Chronifizierung)

## Fachliche Erkenntnisse

### Co-Morbidität und Behandlung/Betreuung

- Bessere Erfolge wenn gleichzeitig Begleiterkrankung behandelt wird
- Höhere Abstinenzrate, höhere Symptommfreiheit in spezialisierten Behandlungsprogrammen
- Gleichzeitige Behandlung von Sucht und zusätzlichem psychischen sowie sozialen Problemen ist erfolgreicher

## Konsequenzen der Erkenntnisse

- Suchtprobleme sind Querschnittsaufgaben
- Suchtprobleme sind komplex
- In Suchtbehandlungen sind versch. Berufsdisziplinen involviert
- Suchtprobleme können nur professionsübergreifend angegangen werden
- Suchtbehandlungen geschehen in Netzwerken
- Suchtbehandlungen haben unterschiedliche Finanzierungsgrundlagen



**Das heisst**



Primat der  
Sozialhilfe

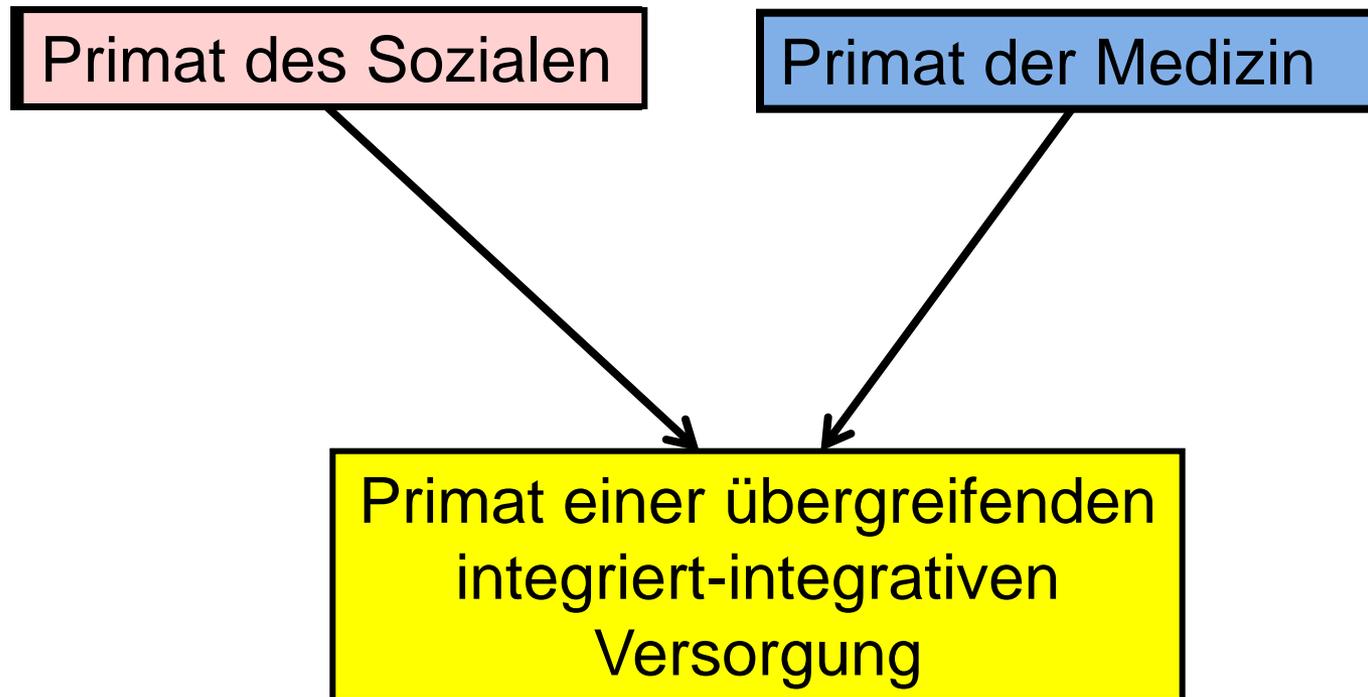
Einzelkämpfertum

Primat der  
Psychiatrie

Emmenzbasiertes Tun

Primat der  
Medizin

Primat der  
Justiz

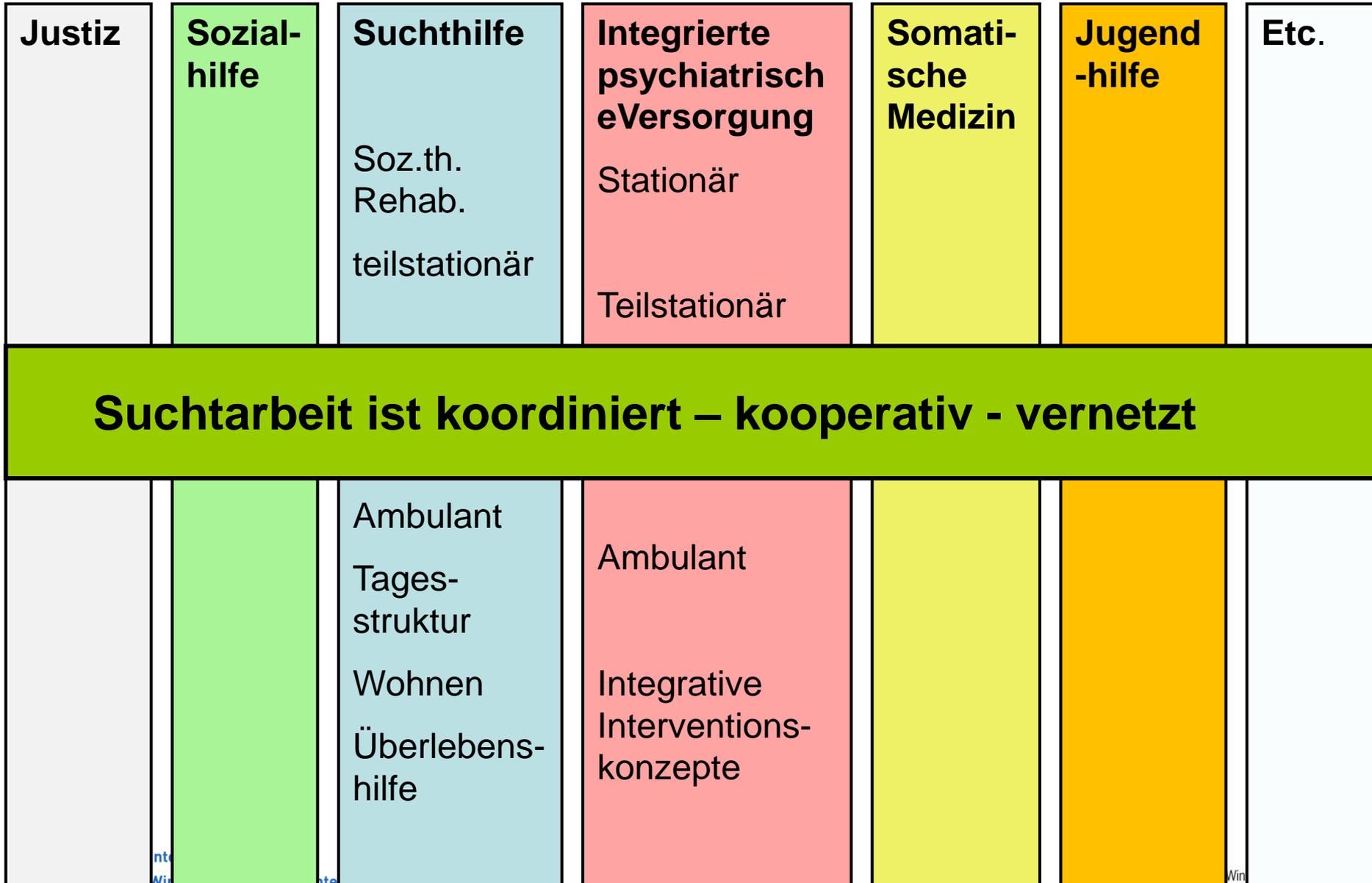


# Integriert - Integratives Behandlungsmodell

- **Integrierte Suchtbehandlung**
  - Vernetzte Zusammenarbeit verschiedener Anbieter und Angebote
  - Verbindliche, zielorientierte Zusammenarbeit
- **Integrative Suchtbehandlung**
  - Gezieltes Zusammenwirken verschiedener wirksamer, sinnvoller, nach Möglichkeit evidenzbasierter Behandlungsmethoden
  - Arbeit nach transparenten, verständlichen, kommunizierbaren Erklärungsmodellen

## Ziele einer integrierten Versorgungsstruktur

- Verbesserung der Behandlung und Betreuung
- Verhindern von Leerläufen
- Reduzieren von Reibungsverlusten
- Optimierung der Zusammenarbeit
- Bessere Bewirtschaftung von Schnittstellen
- Nutzung versch. Finanzierungssysteme



## 2 Träger – eine Organisation



**Kanton Zürich**

**Gesundheitsdirektion**

Integrierte Psychiatrie  
Winterthur – Zürich Unterland

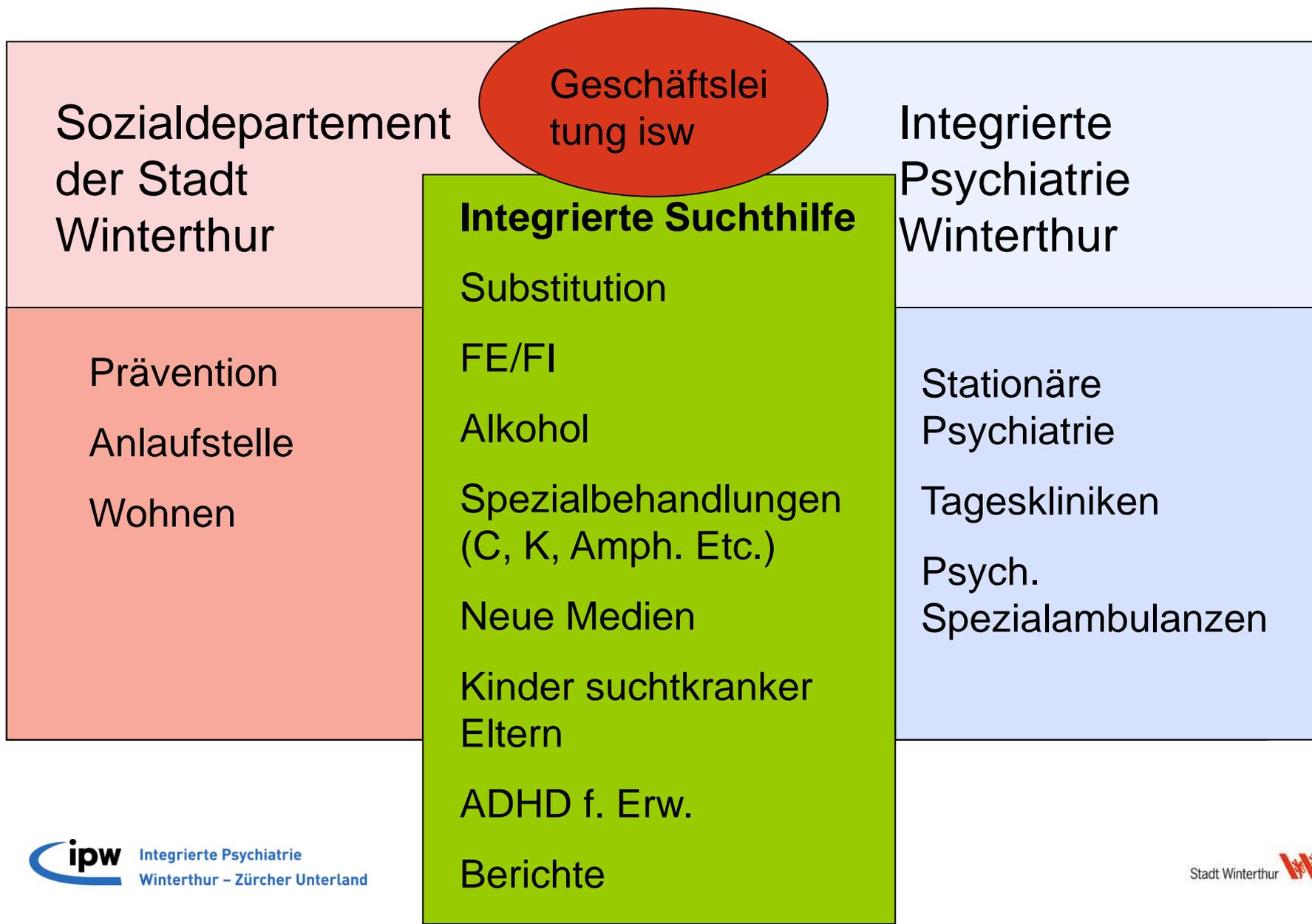
**Medizinische Leistungen  
(inkl. Psychotherapie)**

**Stadt Winterthur**

**Departement Soziales**

Soziale Dienste

**Psychosoziale Leistungen**



## Angebote isw

- Substitution (ca. 300)
  - Methadon, Subutex, Sevre Long (ca. 220)
  - Heroingestützte Behandlung (ca. 60 Plätze)
- Alkoholberatung und –behandlung (ca. 400)
  - Amb. Entzug
  - Kontr. Konsum (Einzel, Gruppen)
  - Alkoholbehandlungen
  - Beratungen (Betroffene, Angehörige, Arbeitgeber)
- Spezialtherapien Sucht (ca. 250)
  - Kokainsprechstunde
  - Cannabissprechstunde
  - Neue Drogen
  - Neue Medien/Internet/Online/Spielsucht
  - Adoleszente mit Problemem mit Drogen-/neue Medien
- Zebra Kinder suchtkranker Eltern (ca. 65)
- Coaching Arbeitgeber
- Bildung, Weiterbildung

# Finanzierung Suchtberatung/behandlung Winterthur

## Alkoholbehandlungen

- Kanton (Alkoholzehntel)
- Bezirksgemeinden (Leistungsvereinbarung)
- Krankenversicherung / Tarmed
- Stadt Winterthur (Dep. Soziales)

## Methadonbehandlungen / Spezialsprechstunden

- Krankenversicherung / Tarmed, Pauschale
- Defizitdeckung/GWL durch Stadt und Kanton

## Suchtberatung/ -behandlung/Kinder suchtkranker Eltern

- Sozialamt, Krankenversicherung / Tarmed

## Heroinbehandlungen

- Krankenversicherung / Wochenpauschale
- Kantonsbeitrag
- Tagespauschale für Ausserstädtische
- Stadt Winterthur

# Finanzierung Suchtberatung/behandlung Winterthur

- Krankenversicherung / Tarmed ca. 37%
  - Kanton (Alkoholzehntel) ca. 12%
  - Bezirksgemeinden (Leistungsvereinbarung) ca. 12%
  - Stadt Winterthur (Dep. Soziales) ca. 28%
  - Kanton Zürich (ipw) ca. 10 %
  - Einnahmen Justiz ca. 1 %
- 
- Da die ISW nicht nur ein psychiatrisches Ambulatorium sondern auch eine psychosoziale Beratungs- und Fachstelle ist, sind sowohl Erstberatungen, wie auch Beratungen von Angehörigen und Jugendlichen bis zu 5 Sitzungen gratis.

Jugendhilfe

Gesundheit

Sozialhilfe

Suchtprävention

Suchtberatung, -  
behandlung

Wohnen

AG-Jugend

AG-Chroniker

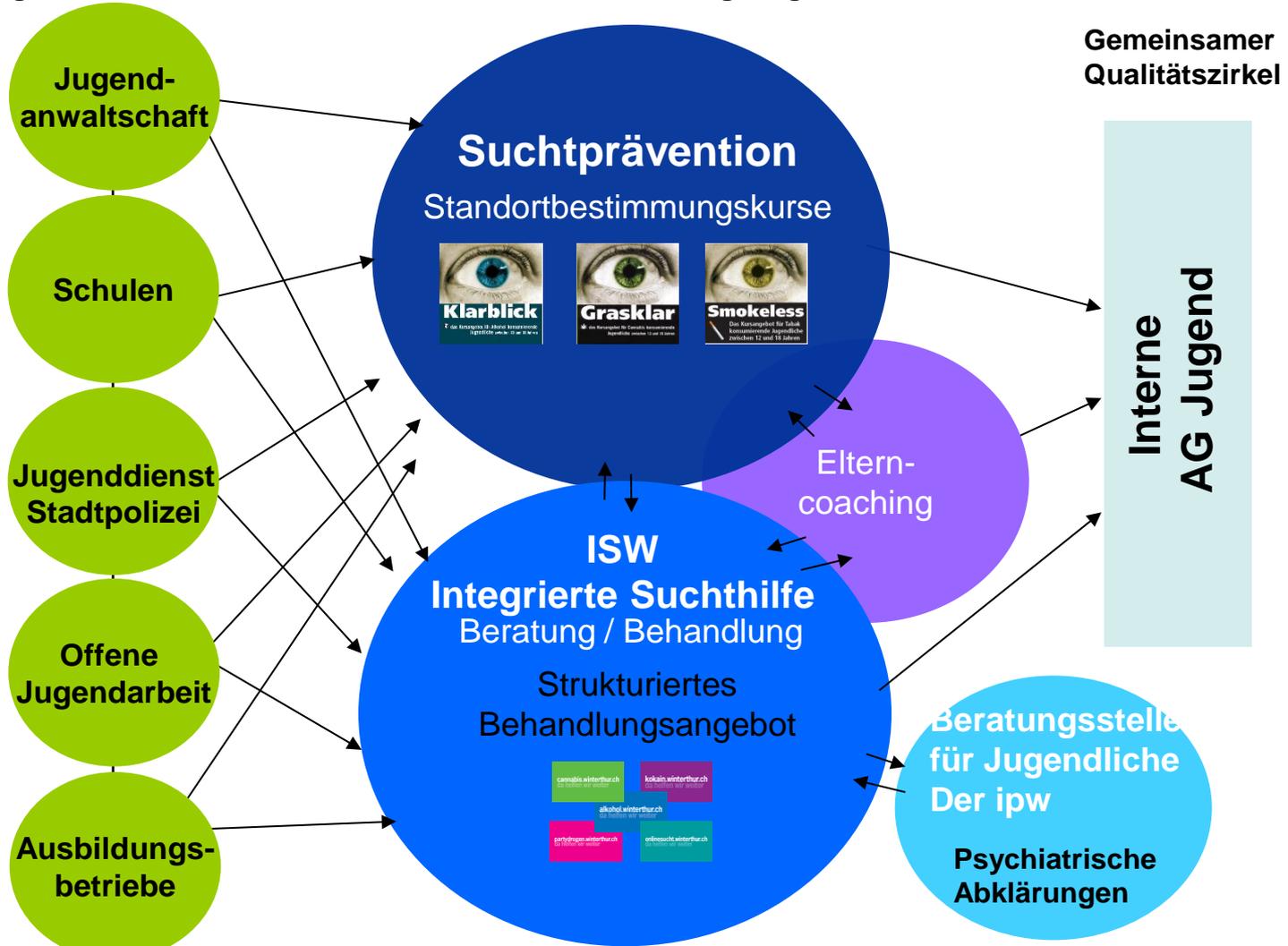
Früherkennung  
Frühintervention  
Programme  
Gemeinsame  
Angebote  
Etc.

Koordinierte  
Fallführung  
Gemeinsame  
Programme

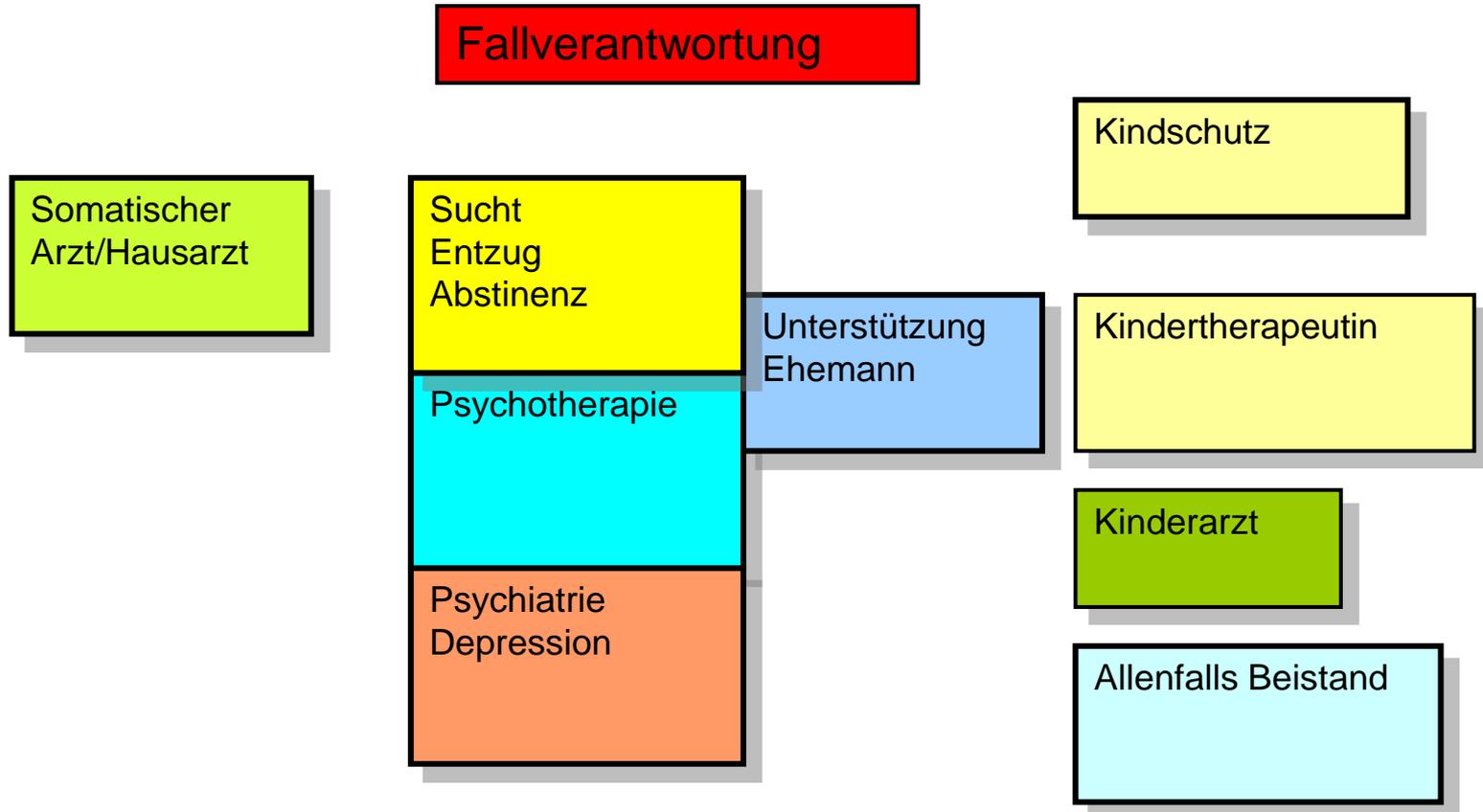
Primärerfasser/ Bezugspersonen

Vernetzungskonzepte mit zuweisenden Stellen – Unterstützung im Bereich Früherkennung

Niederschwelliges, modulares und auf einander abgestimmtes Beratungs- und Behandlungsangebot



# Netzwerk Substitution



## Vorteile unserer Organisationsform

### Für die Klienten:

- Stelle wird nicht primär als psychiatrisches Ambulatorium sondern als städtische Suchtberatungsstelle wahrgenommen und wird deshalb auch von Angehörigen, Jugendlichen und sozial integrierten Klienten aufgesucht
- Patienten erhalten psychiatrisch, psychotherapeutische und soziale Unterstützung aus einer Hand (Objekt- und Subjektfinanziert). Gerade bei sozial desintegrierten Patienten mit chronischem Substanzkonsum bedarf es meist mehr als einer rein medizinisch-therapeutischen Behandlung.
- Gute Vernetzung mit dem psychosozialen Hilfsangebot der Stadt (Wohnen, Arbeitsintegration etc.), lokale Verankerung und Identifizierung
- Angebote und Sensibilisierungskampagnen im Bereich der Frühintervention
- Einfache Überweisung in stationäre oder teilstationäre Angebote, gute und enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten

### Aktuell keine Nachteile

## Vorteile unserer Organisationsform

### Für die Finanzen:

#### Vorteile:

Eine Mischfinanzierung durch den Sozial- und Gesundheitsbereich ermöglicht:

- dass alle Behandlungsleistungen über Tarmed abgerechnet werden können
- dass Erst- und Angehörigenberatungen weiterhin kostenlos angeboten werden können
- dass Leistungen zur psychosozialen Integration der Patienten finanziert werden
- dass Ressourcen für Netzwerk und Projektarbeit zur Verfügung stehen und für spezielle Projekte auch weiterhin Drittmittel rekrutiert werden können

#### Aktuell keine Nachteile

## Vorteile unserer Organisationsform

### Für die Organisation:

#### Vorteile:

- Gegenseitige Befruchtung bei einer gut funktionierenden Co-Leitung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit auf Augenhöhe in einem gemeinsamen Betrieb, alle MA identifizieren sich mit der Einrichtung
- Fachstellenarbeit (Entwicklung von neuen Zugangswegen, Frühinterventionsangeboten, Sensibilisierung und Befähigung des Netzwerkes, Aufbereitung von Informationen, Abklärungen etc.) kann weitergeführt werden

#### Nachteile:

- Leitungsmodell funktioniert nur wenn die Bereitschaft für eine Co-Leitung auf beiden Seiten vorhanden ist
- Vermehrter Koordinationsaufwand auf Leitungsebene, ev. Gefahr der Verantwortungsdiffusion
- Sonderstellung in den Mutterorganisationen, MA sind vor allem mit der Einrichtung und weniger mit den Trägerschaften identifiziert.

## Zusammenfassung

- **Förderung integriert-integrativer Versorgungsmodelle**
- **Organisationsstrukturen schaffen, die eine Zusammenarbeit über die Disziplinen hinweg fördern**
- **Kombinierte Finanzierungssysteme im Alltag**
- **Zusammenarbeitskultur pflegen**

- Danke für Ihre Aufmerksamkeit